



Sperrfrist 1. Juni 2010, 10.00 Uhr

für die Stadt
Bochum

Mai 2010



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Pressemitteilung

Nr. 88/2010 – 1. Juni 2010

Der Arbeitsmarkt in Bochum im Mai 2010

Frühjahrsbelegung setzt sich durch – Bochumer Arbeitsmarkt in Bewegung

- Arbeitslosigkeit um 1,6 Prozent in diesem Monat gesunken
- Aktuell 18.282 Arbeitslose in Bochum
- Arbeitslosenquote bei 10,0 Prozent (minus 0,2 Prozentpunkten)
- Gut ein Drittel mehr gemeldete Stellen als im Vorjahr

	Mai 2010	Tendenz (Vormonat)	April 2010	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2009
Arbeitslosenquote	10,0 %		10,2 %		10,3 %
Arbeitslose	18.282		18.570		18.836
Zugang gemeldete Stellen (1. Arbeitsmarkt)	848		728		616

Im Mai waren in Bochum insgesamt 18.282 Personen bei der Agentur für Arbeit und der ARGE arbeitslos gemeldet - das sind 1,6 Prozent oder 288 Personen weniger als im Vormonat (April: 18.570). Damit reduzierte sich die Arbeitslosenquote im Berichtsmonat um 0,2 Prozentpunkte und fiel auf 10,0 Prozent. Im Mai vor einem Jahr lag die Quote noch bei 10,3 Prozent. Innerhalb eines Jahres reduzierte sich die Arbeitslosigkeit in Bochum damit um 2,9 Prozent beziehungsweise um 554 Personen.

Udo Glantschnig, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum: "Die Entwicklung in diesem Monat ist sehr erfreulich, die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Mai weiter fortgesetzt und die Arbeitslosigkeit ist zurückgegangen. Dennoch bleibt zu berücksichtigen, dass es sich hierbei größtenteils um einen saisonbedingten Rückgang handelt, der für diese Jahreszeit typisch ist. Die Kurzarbeit ist noch immer für viele Unternehmen ein gefragtes und notwendiges Instrument, um die Ausläufe der Krise zu überstehen. Die Nachfrage ist zwar nicht wesentlich gestiegen, aber sie befindet sich nach wie vor – trotz Frühjahrsbelebung - auf hohem Niveau."

Insgesamt 398 Unternehmen haben in diesem Monat in Bochum Kurzarbeit angemeldet (Stand April: 395 Unternehmen). Davon betroffen sind 13.719 Mitarbeiter (Stand April: 13.774).

Die Nachfrage nach Arbeitskräften

Mit insgesamt 848 neuen Stellenangeboten im Mai zeigt sich der Geschäftsführer angesichts der schweren Zeiten sehr zufrieden. Verglichen mit dem Vormonat zählt die Agentur für Arbeit im Mai 120 und verglichen mit dem Vorjahr 232 Stellen mehr.

„Wir haben unsere Aktivitäten in diesem Bereich deutlich ausgebaut und fahren jetzt die Ernte ein. Gut ein Drittel mehr Stellen als im Vorjahr wurden uns gemeldet. Meine Mitarbeiter sind im regen Austausch mit den Unternehmen und beraten auf allen Ebenen. Bei Bedarf werden auch Fördermittel für eine Neu-Einstellung genehmigt. Sehr erfreulich in diesem Monat ist die anhaltende Nachfrage aus der Metallbranche. Aber auch aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung und der Sozialversicherung wurden in diesem Monat verstärkt Arbeitskräfte nachgefragt. Unverändert hoch ist die Nachfrage nach examinierten Pflegekräften. Hier sehen wir nach wie vor ein großes Potential.“

Die Zu- und Abgänge

Insgesamt 3.466 Frauen und Männer haben sich im Mai in Bochum neu oder erneut bei der Agentur für Arbeit arbeitslos melden müssen (Stand April: 3.787 Personen).

Demgegenüber stehen insgesamt 3.740 Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Mai beenden konnten (Stand April: 3.762 Personen).

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Die Jugendlichen

Die „Jüngeren“ konnten in diesem Monat von der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt am meisten profitieren. Die Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der unter 25-Jährigen sank im Berichtsmonat um 3,9 Prozent beziehungsweise um 68 Personen. Damit zählte die Arbeitsagentur im Mai insgesamt 1.662 junge Menschen (Stand April: 1.730), die ohne Arbeit waren. Verglichen mit dem Vorjahresmonat sind das allerdings noch 6,3 Prozent oder 98 Personen mehr.

Die älteren Arbeitslose

Auch im Bereich der „älteren“ Arbeitslosen konnte in diesem Monat eine Reduzierung der Arbeitslosigkeit festgestellt werden. Insgesamt gab es im Mai 4.725 Personen in Bochum, die über 50 Jahre und arbeitslos gemeldet waren (Stand April: 4.751). Das sind 0,5 Prozent oder 26 Personen weniger als im Vormonat. Der Vergleich mit dem Vorjahr fällt noch positiver aus: Im Mai 2009 gab es insgesamt noch 5.121 Personen aus dieser Personengruppe, die sich bei der Arbeitsagentur arbeitslos melden mussten. Das sind 7,7 Prozent oder 396 Personen mehr als heute.

Langzeitarbeitslose

In der Gruppe der Langzeitarbeitslosen hingegen, erhöhte sich die Arbeitslosigkeit in diesem Monat leicht. Insgesamt 6.583 Personen waren im Mai bei der Arbeitsagentur und der Arge „langzeitarbeitslos“ gemeldet. Das ist verglichen mit dem Vormonat ein Plus von 0,6 Prozent (37 Personen), verglichen mit dem Vorjahresmonat aber ein Minus von 2,7 Prozent (180 Personen).

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In beiden Rechtskreisen reduzierte sich die Arbeitslosigkeit in diesem Monat. Im Bereich der Versicherungsleistung ist die Arbeitslosigkeit in diesem Monat um 5,3 Prozent oder 270 Personen gesunken. Insgesamt zählte die Bochumer Arbeitsagentur damit 4.832 Arbeitslose (Vormonat: 5.102). Auch der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt wieder eine positive Entwicklung: Im Jahr zuvor gab es im Bereich der Versicherungsleistung noch 9,6 Prozent oder 514 Personen mehr und damit insgesamt 5.346 Menschen, die sich nach Beendigung einer Anstellung oder aus anderen Gründen bei der Arbeitsagentur melden mussten.

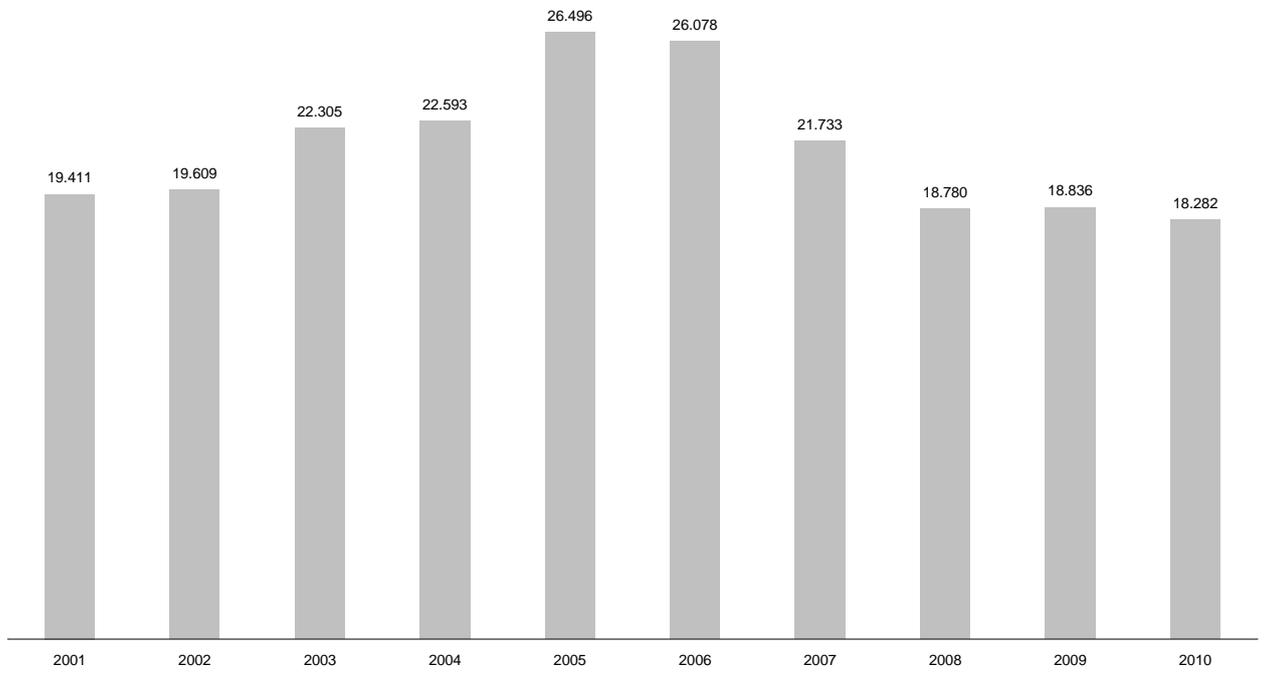
Im Bereich der Grundsicherung waren in diesem Monat insgesamt 13.450 Personen bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet (Vormonat: 13.468). Das sind 0,1 Prozent oder 18 Personen weniger als im Vormonat und 0,3 Prozent oder 40 Personen weniger als im Vorjahr.

Zum Ausbildungsmarkt im Mai

Seit Beginn des Berichtjahres im Oktober 2009 haben sich bis jetzt insgesamt 2.123 Bewerber bei der Bochumer Arbeitsagentur gemeldet. Das sind 6,3 Prozent oder 142 Personen weniger als vor einem Jahr.

Demgegenüber stehen 1.759 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 9,2 Prozent oder 148 Stellen mehr als im Vorjahr.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Mai 2001... 2010



Komponenten der Unterbeschäftigung

 AA Bochum
 Mai 2010

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung zum Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Mai		Februar	
	Mai	April	März	Februar	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
A Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)	28.650	29.231	29.171	29.330	-408	- 1,4	894	3,1
+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind								
dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) ¹⁾	3.870	3.738	3.656	3.516	3.190	x	3.061	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ^{1) 2) 3) 4)}	3.256	3.174	3.136	3.015	3.004	x	2.926	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) ^{5) 6)}	614	564	520	501	-356	- 100,0	-357	- 100,0
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	32.520	32.969	32.827	32.846	2.782	9,4	3.955	13,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind								
dar. Berufliche Weiterbildung ^{1) 4)}	3.955	4.116	4.202	4.396	-1.072	- 21,3	-359	- 7,5
Arbeitsgelegenheiten ¹⁾	1.232	1.331	1.307	1.332	-388	- 24,0	-173	- 11,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹⁾	1.827	1.871	1.958	2.087	-614	- 25,2	-286	- 12,1
Beschäftigungszuschuss ¹⁾	-	-	-	-	-	x	-2	- 100,0
Beschäftigungszuschuss ¹⁾	607	623	645	654	-2	- 0,3	200	44,1
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 428 SGB III) ⁷⁾	4	6	7	11	-147	- 97,4	-223	- 95,3
Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III) ^{7) 8)}	285	285	285	312	79	38,3	125	66,8
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	36.475	37.085	37.029	37.242	1.710	4,9	3.596	10,7
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III								
dav. Gründungszuschuss ¹⁾	1.235	1.252	1.260	1.228	17	1,4	5	0,4
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung) ^{1) 2)}	730	732	729	702	74	11,3	86	14,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit ¹⁾	-	-	-	-	-24	- 100,0	-49	- 100,0
Altersteilzeit ⁹⁾	132	147	149	151	-26	- 16,4	-20	- 11,7
nachr.: Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) ¹⁰⁾	373	373	382	375	-7	- 1,8	-12	- 3,1
D = Unterbeschäftigung (einschließlich Kurzarbeit) ^{9) 10)}	x	x	x	x	x	x	x	x
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	37.710	38.337	38.289	38.470	1.727	4,8	3.601	10,3

Erstellungsdatum: 28.05.2010, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Komponenten der Unterbeschäftigung, Düsseldorf, Mai 2010

Datenrevisionen können zu geringfügigen Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden auch Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert.

- ¹⁾ Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.
- ²⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist wegen fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
- ³⁾ Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.
- ⁴⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.
- ⁵⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
- ⁶⁾ Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von 12 Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.
- ⁷⁾ Hierbei handelt es sich nur um die Bezieher von Arbeitslosengeld.
- ⁸⁾ Daten zur Arbeitsunfähigkeit nach § 126 SGB III liegen mit einer Wartezeit von 2 Monaten vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.
- ⁹⁾ Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.
- ¹⁰⁾ Auf Agenturebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort, sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.